



Dieter M. Gräf  
BUCH VIER

Gedichte

die  
Hässlichkeit  
der magischen Pilze  
im Kühlschrank, die

Schönheit  
der mit dem Stifterblut  
gesprenkelten Welt – –

## DAMIT ICH AUFBRICHT

ziehen ihre Bauch  
muskeln so heftig

zusammen *O nimm*  
*mich, nimm mich mit*

dass ihre Körper  
wand *in die Reihen*

*auf, damit ich* aufbricht

und die Sekrete (zwei  
riesige Drüsen verlaufen

*einst*  
*nicht sterbe*  
*gemeinen Tods! Umsonst*

von der Basis der Kiefer  
bis zum hinteren Körper

ende) *sterben lieb' ich nicht,*  
*doch lieb' ich zu fallen*

auf den Feind gespritzt  
werden *am Opferhügel*

*fürs Vaterland, zu bluten – –*

## I TAIFUNHIMMEL

## TAIFUN

himmel, Rollerschwärme, zurück

ins Vereinigungshotel, sein  
wachgerufener Name um vier (*szu*):

die im Aufzug fehlende Zahl  
ist der Tod in der Koloratur

der geliebten Frau nebenan,  
und am Morgen: die fließende

Straße, verschwindet, Schlamm  
brühe mit treibender Tonne,

auf der ein Junge sitzt. Ein  
äugig wir, zu den Bildschirmen

hin, aus denen mehr und  
mehr Wasser kommt, Tod (*szu*).

Am Vortag standen Bild  
schirme am Teich, Karaoke

ecken. In herbeizitiertter Landschaft  
eine neue eröffnen, zum Singen,

während die Instrumente  
in den Boxen bleiben,

oder man installiert einen Wasser  
fall mit glücksverheißenden Tempel

karpfen. Schwimmen davon, nun.